

bezirk baden
presse meldung

Die Volkspartei Niederösterreich informiert:

**Adensamer: Meilenstein Kinderbetreuungsgeld ohne Stolperstein
Zuverdienstgrenze!**

Unterstützung für Mikl-Leitner Forderung aus dem Bezirk Baden

Mit der Einführung des Kinderbetreuungsgeldes wurde eine jahrzehntelange Forderung der ÖVP Frauen umgesetzt, ein ‚Meilenstein‘ sozusagen. Das Kinderbetreuungsgeld ist eine echte Familienleistung und keine Sozialleistung. Im Zentrum steht das Wohl des Kindes. Die Eltern erhalten damit die Wahlfreiheit selbstbestimmt und verantwortungsbewusst die bestgeeignete Form der Betreuung für ihr Kind und ihre Familie zu wählen.

Nun kam der ‚Stolperstein Zuverdienstgrenze‘ hinzu. Derzeit liegt die Grenze bei € 16.200.-- Einkommen, was stichprobenartig kontrolliert wird. Diesen Stolperstein gilt es zu beseitigen. Bezirksleiterin der ÖVP Frauen LAbg. StR. Erika Adensamer: „Ich fordere nach wie vor die Absetzung der Zuverdienstgrenze sofort umzusetzen. Wenn dies sich in dieser Legislaturperiode, sprich: bis 2010, nicht mehr ausgehen sollte, dann muss eine jährliche deutliche Anhebung der Zuverdienstgrenze stattfinden – als Schritte in die richtige Richtung!“ Endziel sollte jedoch nach wie vor die Aufhebung der Zuverdienstgrenze sein, allerspätestens 2010.

„Ich freue mich über die Unterstützung für diese Forderung durch Niederösterreichs‘ Familienlandesrätin Johanna Mikl-Leitner“, so LAbg. Erika Adensamer. Es kann gesellschaftspolitisch nicht gewollt sein, daß Familien zum Sozialfall werden. Was für die Abschaffung der Zuverdienstgrenze noch spricht ist die Tatsache, dass 40% der AkademikerInnen kinderlos sind. Die BesserverdienerInnen überlegen es sich auch immer öfter ‚Ja zu Kind‘ zu sagen. Und LAbg. StR. Erika Adensamer kann dies in der momentanen Situation auch nachvollziehen, denn: „besser qualifizierte Frauen investieren viel in ihre Berufsausbildung.“

Rückfragen und Infos:

Ulrike Süß-Lindert-Caceres

vpbn.at

ulrike.suess-lindert-caceres@vpnoe.at

+ 43 22 52-86770